

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1757-31.12.1757

16. August 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184490

zufuhr. Eine alte Brande. Christen beantwortete. Auf
die Frage, wodurch sie meinte, dass ihre Kunde
nicht gebilget werde, folgendes: Durch das Handeln
des Kindes, Blutausguss, Verbrenn und Auf-
nahme des Fleisches. Man nannte sie
zur völligen Übergabe an diesen unheimlichen
Geist.

Unternehmung
mit Kindern

Cod. wurde immer von mir in Torreiana an mich
Jahre. An dem ersten Tag, war ein so genannter
Bischof, der mich mit Aufbruch zum Schluss.
Man erzählte ihm, dass er ein schillerndes und
bedeutendes Kind, imgleichen, befragte man
ihn über die übrigen Familien, welche zugegen
waren, worin die neuen Häuser bestanden, nämlich zu
den Häusern des Herrn zu hinanzeln, sich als
ein Haus, einmündigen Kinder, anzu-
legen, alle Kinder von außen und innen
abzusehen, und im folgenden zu sein. Danach
gingen wir in den Hof, wo wir und durch die
Tür die Türe zu gehen. Der Bischof sagte
man mit anderen Kindern im Hof. Einmal
ihnen fragte: wie das letzte Kind befragt?
was ihnen über den Hof für Vorfall wurde,
wenn sie zu mir kamen. Das das nicht gab man
ihnen einige Unterwelt wegen der anderen sollte
man ihnen ihr. Einmal und einmündigen Kind
von, und das sie, auf das nicht zu sein.

Herr Ziegenbalg
gibt nach Ben
galem.

Am 16ten der Herr bischöfliche Secret-Rath, Herr
Ziegenbalg, ging heute Vormittag von hier nach
Bengalem, mit dem Herrn Soetman, welcher
seiner Dimission gewiss mit von Europa erhalten
abzulösen. Er gab in Absicht des in der Port. Afrika

zufallend, Anabaptisten an die Mission 10 x. für
Löhne auf für die 30 Mann kriegl. Militär, welche
mit denselben gesandt worden, 6 Löhne für
Löhne nur ein Anabaptist, Friseur. Der
Herr lasse ihn nur so dahin gehen, seine feilge
niedrigen Mägen verkaufen.

Den 17^{ten} reiste in Padapareitschere ein Friseur von Formafurung
den jenseits des Landpredigeren Staron, von den jenseits an Guden
den Landpredigeren Diogo, da er noch lateinet gelehrt
und von andern mehr zu sagen, wie er namlich
da er jenseits in Dewanter angelassen, von ihnen zum
Kauf Gottes jenseits eingeladen, worden daß er gelegenheit
von die Friseur an gedachte Zeit waren da-
seits worden; er jenseits auf jenseits einpaar mal
zum nähen Unterricht gekommen, weil aber sein
Weib ab überhandig worden, jenseits er auf jenseits
geblieben, jenseits begangen einen Willen mit ihm zu
Lohn zu kommen. Man hat ihn, ob jenseits einen nachher
Lohn werden zu lassen, damit er jenseits nicht ein jenseits.
ob jenseits zu jenseits; er gab mit III dem Munde
jenseits Verhandlungen.

Eod: gingen zuvorn von uns nach Afchadi auf Taghlin it
dem jenseits hing von ein Gespräch mit Friseur mit Friseur
in Porreia an: sie waren aber nicht nur lustig
jenseits einige unter ihnen auf so groß, daß
sie wärsanden Unterricht mit den Kindern zu
Lohnen, und begnüge jenseits haben. Wir mußten
daran das Gespräch mit Friseur abbrechen.
Mit jenseits Friseur in Afchadi aber mehr-
solcher, wie etwas aus den letzten Vortage-Praktik
mit desto mehr zugehörig: und jenseits
ihnen wunderbar den jenseits Umgang mit Gott